

Betreff: epd-Text zur Rückkehr der restaurierten Textilien aus Stockholm

Von: epd Bremen/Stade <bremen@epd.de>

Datum: Wed, 21 May 2008 14:59:12 +0200

An: dommuseum@stpetridom.de, d.g.gross@schackow.de

Sehr geehrte Frau Dr. Weibezahn, sehr geehrter Herr Dr. Gross,
der nachfolgende Text ist heute gegen 14 Uhr über den epd-Ticker gegangen.

Herzlichen Gruß
Dieter Sell
epd Bremen

Wertvolle Grabungsfunde zurück im Bremer Dom-Museum - (mit Bild)

Bremen (epd). Das Bremer Dom-Museum hat am Mittwoch mehr als 100 wertvolle Grabungsfunde zurückbekommen, die das schwedische Reichsinstitut von Stockholm über Jahre restauriert hat. Darunter sind ein Paar bischöflicher Pontifikal-Schuhe, Reste eines mittelalterlichen liturgischen Gewandes aus Seide und weitere Textil-Fragmente, die zwischen 500 und 800 Jahre in der Erde gelegen haben. Sie seien während der großen Dom-Restaurierung von 1972 bis 1984 in alten Bischofsgräbern entdeckt worden, hieß es.

Unter Experten ist das 1987 eröffnete Bremer Dom-Museum mit seinen klimatisierten Räumen eine der ersten Adressen für sakrale mittelalterliche Textilien in Europa. Zu den wertvollsten Stücken zählen eine Mitra, ein weiteres Paar Pontifikal-Schuhe sowie der Seidenbesatz eines gottesdienstlichen Obergewandes mit arabischen Schriftzeichen, die mit "Dem großmächtigen Sultan" übersetzt werden konnten. Mit der Rückkehr der Objekte aus Stockholm sei die große Dom-Restaurierung nun endlich abgeschlossen, sagte Museumsleiterin Ingrid Weibezahn.

Das Auspacken sei "wie Weihnachten", freute sich der Vorsitzende der Stiftung Bremer Dom, Detlev Gross. Die Exponate sollten nun wissenschaftlich erforscht werden. So könnten beispielsweise das Webmuster und die Herkunft der Stoffe Auskunft über die mittelalterlichen Handelsbeziehungen Bremens geben. Die Stadt hatte früher europaweite Bedeutung, weil von hier aus die Christianisierung im norddeutschen und im skandinavischen Raum betrieben wurde.

In dem Museum, das im vergangenen Jahr bei freiem Eintritt von 41.000 Gästen besucht wurde, hängt auch der "Schmerzensmann" von Lucas Cranach dem Älteren. Das berühmte Bild ist etwa um 1537 entstanden. Bremen wurde vor mehr als 1.200 Jahren Bischofssitz und blieb es bis 1648. Karl der Große wies Bischof Willehad 787 diesen Amtssitz zu. Nachdem Willehad auf einer Weserdüne zunächst nur eine Holzkirche errichten ließ, entstand dort 805 der erste Steindom.

Internet: www.stpetridom.de (epd Niedersachsen-Bremen/273/21.05.08)

Hierzu hat epd-bild das Foto "Dommuseum" über mecom-Bildfunk versendet; auch abrufbar unter www.epd-bild.de und Tel.: 069/58098-197

